

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bildende Kunst in der 5. und 6. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

<i>Vorwort</i>	5	Besondere Techniken und Materialien	70
Zu Beginn	6	Steine	70
Motiv Mensch	10	Sandbilder	74
Körperformen	10	Experimentieren mit farbigem Sand . . .	76
Hautfarben	14	Zeichnen mit der Silikonspritze	78
Frisuren	16	Blas- und Blubbertechnik	80
Gestik, Mimik	18	Figur aus einem Schwamm	82
Bunte Strichmenschen	20	Verpackungen und Verhüllungen	84
Künstlerinnen und Künstler stellen Menschen dar	22	Gestalten mit Geschenkpapieren	91
Figuren wie bei A.R. Penck	25	Anziehpuppen	96
Menschen malen fast wie Keith Haring . .	28	Ausblicke – Durchblicke – Einblicke	100
Das wird aus Picassos Kinderbild Harlekin	32	Licht, Lampen, Leuchten	108
Malen fast wie Paul Klee	36	Besondere Licht- und Leuchtmassen . . .	110
Zusammengesetzte Menschen	40	Transparente Fensterbilder	112
Passbilder einmal anders	42	Kirchenfenster	114
Verfremden von Fotos	44	Bleistegfenster	116
Formen von Figuren	46	Im Lichtkegel	118
Menschen aus Papier- oder Pappmaschee	48	Tiffany-Lampen	120
Partnerarbeiten	50	Leuchttiere	122
Rückenbilder in Partnerarbeit	50	Extreme Beleuchtungseffekte	124
Umrisse	52	Tiere	126
Zeitungspapierpuppen	53	Katzen	126
Partnerporträts	54	Schmetterlinge in Abklatschtechnik . . .	128
Irrgärten oder Versteckgelände	55	Chamäleons in Variationen	130
Skelett- und Gerüstbauten	56	Tontiere	132
Figuren einkleistern	57	Papptiere	134
Floßbau	58	Tiere in Spaltschnitttechnik	136
Objekt-Zusammensetzungen	59	Werkstatt Farbe	138
Gruppenarbeiten	60	Farbverpuste-Papiere/Verblas-Bilder . . .	139
Bauen mit Zeitungspapierröhren	60	Spritzpapiere	140
Gewürfelte Bilder	62	Marmorierpapiere	142
Schauräume	64	Farbverlaufspapiere	144
Gemeinsame Zeichnung, Malerei, Collage oder Bauten und Montage	66	Kleisterpapiere	146
		Spachtelpapiere	148
		Kopiervorlagen	151

Vorwort

Es ist nicht einfach, Kunstunterricht zu erteilen, und es wird in Zukunft sehr wahrscheinlich auch nicht einfacher werden.

Das Buch soll Ihnen dabei helfen, auf Ihre besonderen Bedürfnisse und Rahmenbedingungen hin zu reagieren und eine **sinnvolle Auswahl Erfolg versprechender Unterrichtsvorschläge** zu treffen.

Fünft- und Sechstklässler leben und denken noch sehr in Themen und Inhalten. Diesem Umstand wird in diesem Band Rechnung getragen.

Hinzu kommen eine langsame Hinwendung zu **bildnerischen Aufgaben** und **besonderen Techniken**.

Erfolgszuversicht aufzubauen ist bei jedem Neuanfang wichtig, deshalb sollten die Schülerinnen und Schüler möglichst nicht überfordert werden. Natürlich soll auch Unterforderung vermieden werden.

Die Sinnhaftigkeit einer bildnerischen Arbeit wird von Schülern vorwiegend in anerkennungswerten Endprodukten, in interessanten bildnerisch-technischen Auseinandersetzungen gesehen. Der **kulturelle Erkenntnisgewinn**, die **Steigerung der Wahrnehmungsfähigkeit**, **Wahrnehmungsgenuss** und die **kreative Auseinandersetzung in bildnerischen Prozessen** werden meist jedoch kaum in den Blick genommen.

Das **Fach „Bildende Kunst“** (oder wie auch immer dies jetzt oder künftig heißen mag) kann auf fachspezifische Förderung und die Ausbildung fachspezifischer Kompetenzen nicht verzichten.

In vielen Bundesländern treten immer wieder **neue Bildungspläne** in Kraft, doch es wird in Zeiten schneller Veränderungen immer schwieriger werden, zukunftsfähige Pläne zu formulieren.

Was ich im Kunstunterricht universell für einsetzbar und zukunftsfähig halte, biete ich Ihnen mit meinen Materialien an. Alle sind vielfach in der Praxis erprobt worden.

Bei den vergleichenden Werken berühmter Künstler (die zur Sprache kommen) wie Picasso, Haring oder Klee habe ich bewusst darauf verzichtet, diese noch einmal zusätzlich abzubilden – denn jeder kennt sie und der Markt ist von hochwertigen Vorlagen (Bildbänden, Postkarten usw.) überschwemmt.

Die Veränderungen unseres Bildungssystems betreffen nicht nur veränderte Rahmen- und Ausgangsbedingungen, sondern auch Akzentverschiebungen bei Themen und Inhalten.

Neue Medien bestimmen vielfach die Freizeitaktivitäten dieser Altersgruppe. Viele Schulen verfügen aber nur über einen Computerraum, der oft noch nicht für Bildbearbeitungen oder andere digitale Bildherstellungen genutzt werden kann. Diesem Umstand habe ich Rechnung getragen und so wird in den Unterrichtsvorschlägen der PC als ein Gerät mit Hilfsfunktionen genutzt.

Bildungsstandards und **kompetenzorientiertes Unterrichten** lösen immer mehr alte Bildungsziele und Lernzielformulierungen ab. Dabei erscheint es mir wichtig, sich auf wenige Kernkompetenzen zu konzentrieren und die Erreichung dieser **Kompetenzen in vielfältigen Variationen** zu fördern.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern anregende Überlegungen, intensives Arbeiten und konstruktive Reflexionen eigener und fremder Kunstwerke.

Manfred Kiesel

ZU BEGINN –

Gestalten eines Anfangs- buchstabens eines Heftes oder eines Ordners einer Materialkiste oder einer Sammelmappe ...

„Anfang gut, alles gut“ – ... ist hier eine etwas gewagte Aussage, aber jeder Anfang sollte möglichst positiv gestaltet sein und den Schülern Mut machen.

Viele müssen sich nach der Grundschule neu orientieren und auch integrieren. Eine Möglichkeit der Identitätsfindung im bildnerischen Bereich ist die Gestaltung..

- einer oder mehrerer Initialen,
- eines BK-Heftes oder BK-Ordners,
- einer Material- und Werkzeugschachtel oder
- einer Bildersammelmappe.

Für die Gestaltung einer Initiale bieten sich grafische Verfahren wie Zeichnen oder Drucken oder auch die Collage an.

Jede/r muss möglichst etwas Repräsentatives herstellen, das gegebenenfalls auch vervielfältigt beziehungsweise durch Kopieren verkleinert oder vergrößert werden kann.

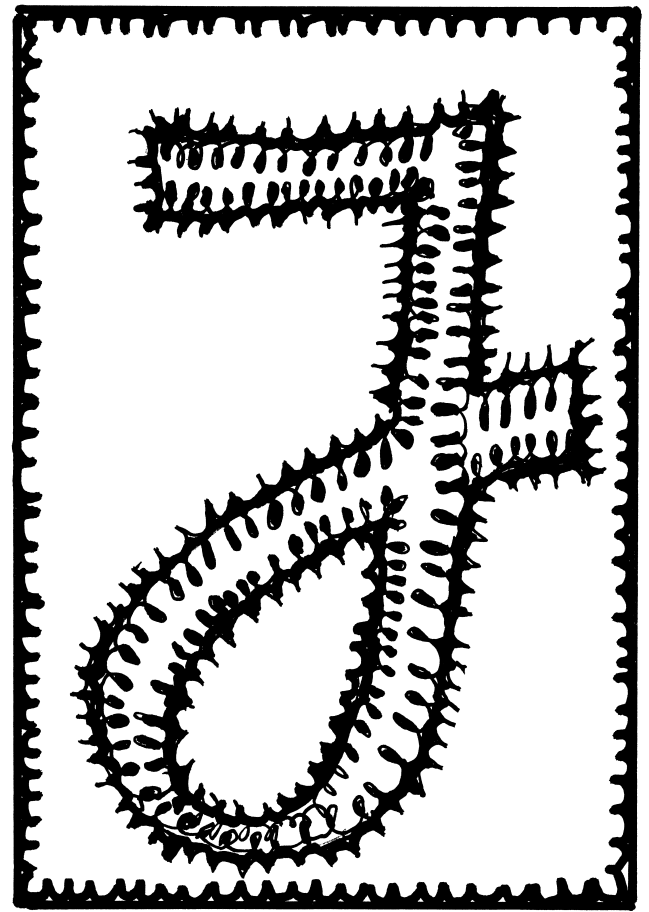
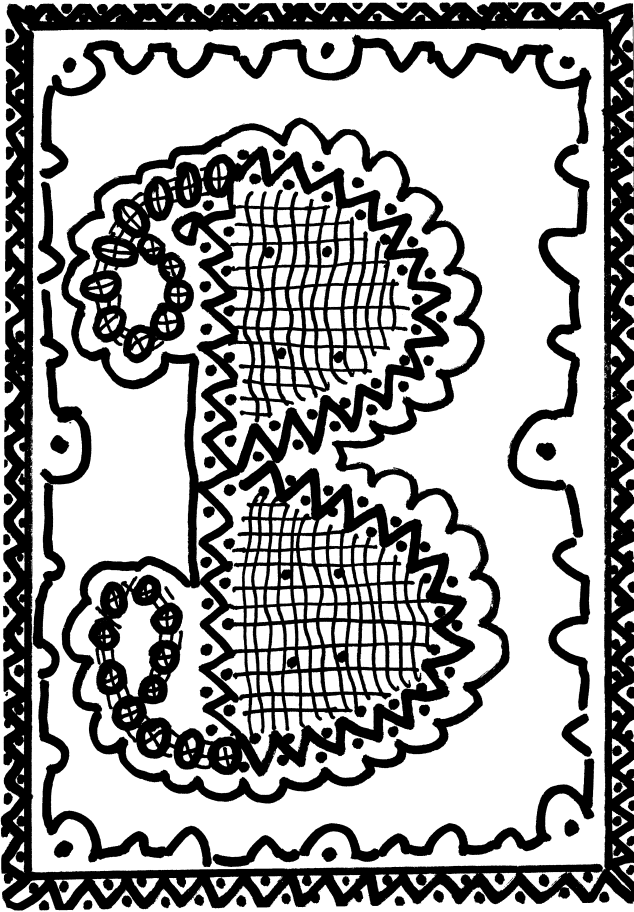


Am Anfang der Arbeit sollte eine **Werkbetrachtung einer Schmuckinitiale** stehen. Die Schüler erkennen auch im Vergleich mit anderen, normalen Buchstaben die gestalterischen Besonderheiten, wie zum Beispiel Größe, Aufbau, Verzierungen, Rankwerk, Vergoldungen, Farben oder Motive.

Initialen wurden verwendet, um einer handgeschriebenen oder gedruckten Textseite einen markanten, prächtigen oder schönen Anfang zu verleihen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Initialen zu gestalten. Bei der ersten Möglichkeit sind die Anfangsbuchstaben, in der Regel der Anfangsbuchstabe des Vornamens und/oder des Nachnamens, als Computerausdruck vorgegeben. Die Schüler gestalten lediglich weiter aus. Vorteil bei dieser Vorgehensweise ist, dass alle bereits eine Gestaltungsgrundlage besitzen und nicht mehr viel schiefgehen kann.

Die Ausgestaltung erfolgt dann individuell mit dekorativen Elementen und Mustern.



Material

- großer PC-Ausdruck, eventuell vergrößerte Kopie eines Ausdrucks (minimal DIN A5- und maximal DIN-A4-Format)
- alternativ oder kombiniert: Fineliner, Tusche und Feder, Holzfarbstifte, Motivstempel
- eventuell Schere und Klebstoff für geklebte Bildteile

Verfahren/Technik

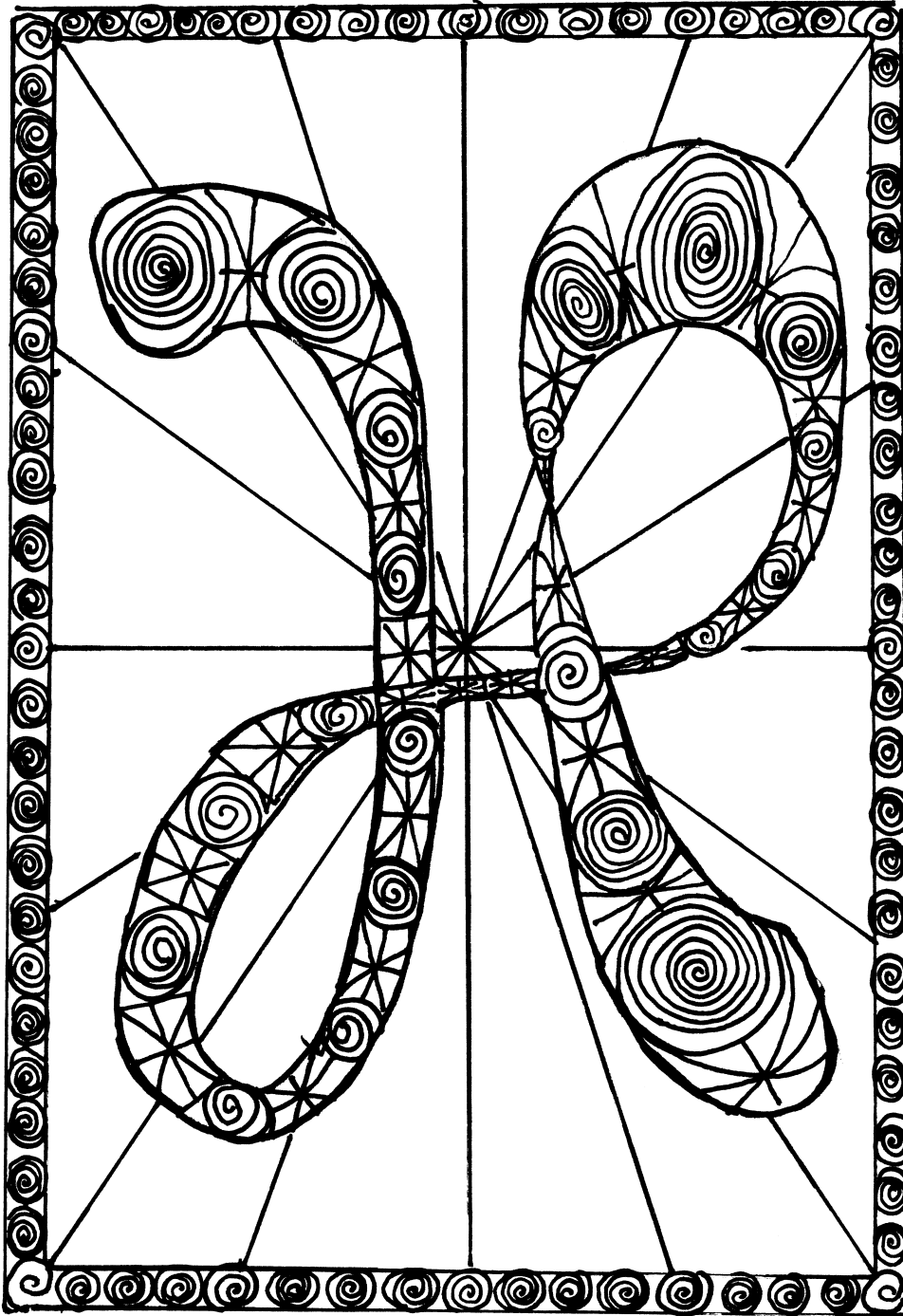
- Buchstaben auswählen
- kombinierte Techniken anwenden wie Zeichnen, Bemalen/Ausmalen sowie Collagieren
- Kopieren (Verkleinern, Vergrößern, Vervielfältigen) der eigenen Initialen zur Gestaltung des Heftes, der Sammelmappe oder sonstiger Schulhefte, Schulbücher oder Schulmaterialien

Bildnerische Kompetenzen und Aufgaben

- Die Schüler erfinden eine individuelle Initialen durch Veränderung/Umgestaltung eines vorgegebenen Großbuchstabens.
- Die Schüler wenden dabei bildnerische Techniken und Materialien sachgerecht an.
- Die Schüler wissen um die Wichtigkeit einer dekorativen und auch sorgfältigen Arbeit im Blick auf eine Art eigener Visitenkarte.

Beabsichtigte Wirkungen

- Dekorativ wirkende individuelle Initialen, die durch Bemalung und zusätzliche Ausstattungen noch differenzierter ausgestaltet werden können.



Material

- DIN-A5- oder DIN-A4-Blatt: weiß, leicht getönt oder hellfarbig
- Bleistift, Radiergummi
- alternativ: Fineliner, Filzstifte, Holzfarbstifte, Tusche und Feder
- eventuell Wasserfarben und Haarpinsel
- eventuell buntes Dekomaterial (Konfetti, Luftschlangen, Abziehbilder usw.)

Verfahren/Technik

- Rahmen skizzieren
- Buchstaben mit Bleistift in einer Doppellinie entwerfen, sodass ein breiter, möglichst Format füllender Buchstabe entsteht.
- Hilfslinien ausradieren
- Schmuck- und Rankwerk ebenfalls mit Bleistift skizzieren
- mit Stiften endgültige Formen festlegen und anschließend differenziert ausgestalten
- Zusätzlich sind farbige Muster oder Motive möglich.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bildende Kunst in der 5. und 6. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

